



## «Gibt es euch immer noch?»

Die wohl letzten Verschiebungen der Rdf Kp II/5



Jetzt kommen wir! (Zug aus der Rdf Kp II/5)

*Die Sonne brennt, die Berge sind steil, das Fahrrad wiegt schwer. Die Kp II/5 befindet sich mitten in der Bat-Übung «GIGANTE».*

Die Tagwache war für einmal bereits um 5 Uhr morgens. Es war in den ersten 15 Minuten ungewöhnlich still in den Schlafräumen: Keine Sprüche, keine Witze, kein Gelächter, aber auch kein Murren war zu hören. Jeder Soldat schien mit seinen Gedanken beim kommenden Radmarsch zu sein. «Muss ich angesichts der Kälte in der Nacht, ein zweites Gnägi einpacken oder nicht?» «Habe ich genügend Eistee in die Feldflasche abgefüllt?»

### Gigantisch in Form

Um 6 Uhr früh war Abfahrt und über Berg und Tal gings von Wittenbach nach Altstätten. Kein atemberaubender Aufstieg, aber eine gigantische Abfahrt nach dem Motto «wer bremst, verliert» hinunter ins Rheintal prägten die Verschiebung. «Gut,

dass wir am morgen so früh abgefahren sind, sonst wäre es wohl unerträglich heiss geworden», meint Radfahrer Wirthlin beim Mittagessen. Ein Augenschein beim Mitr-Zug bringt dann die Prioritäten der Truppe für die kommenden zwei Tage klar zum Vorschein: Man war heiss aufs Radfahren, das stundenlange Herumsitzen am Vortag machte die Radfahrer kribbelig. Aber sie werden garantiert noch auf ihre Rechnung kommen, denn mit dem Ricken und der Schwägalp stehen zwei absolut hochkarätige Klassiker auf dem Programm der Übung. Bereits in der ersten Woche haben die Radfahrer der Kp II/5 bewiesen, dass sie gigantisch in Form sind.

Um 10 Uhr begann der erste Bewachungsauftrag in Altstätten. Nachdem man überraschend schnell vor Ort angekommen war, hiess es für eine taktische Übung ganz ungewohnt: «Ausbildung betreiben». Es galt einmal mehr, das Überwachen

einer strategisch wichtigen Anlage zu üben, Geräte kennen zu lernen und richtige Meldungen einzustudieren. «Es ist bei dieser Hitze viel schöner, hier im Industriegebiet ein Tanklager zu überwachen, als zu Hause mit der Familie ins Freibad zu gehen.» Der Gefreite, der diese Aussage zum besten gab, wollte nicht genannt werden, da er davon ausgehen muss, dass nicht jeder seine Ironie versteht.

### «JURRASIC PARC» lebt

Die Übung «GIGANTE» wird wohl die letzte Radverschiebung für die Radfahrer der Kp II/5 sein; eine Ehrenrunde auf der letzten Etappe sozusagen. Der Entscheid, die Truppe abzuschaffen, ist zwar vom Bundesamt noch nicht definitiv abgesegnet, in der Bevölkerung scheint die Abschaffung aber bereits vollzogen. Statt von Kindern um Biskuits gebeten, werden die durch die Dörfer fahrenden Soldaten von Passanten mit der Frage konfrontiert: «Was, gibt's euch noch?» Die Bevölkerung wöhnt uns also bereits im natur-historischen Museum, gleich neben der Kavallerie, den Hellebarden und den Dinosauriern. Beim Anblick der sich verschiebenden Radfahrerkompanie werden auch tatsächlich Erinnerungen an «Jurassic Parc» wach. Ein längst ausgestorbenes Fossil bewegt sich im Morgenrot gegen Osten. Und dennoch verbleiben 10 anstrengende Tage dieses WKs zu absolvieren, und einige hundert Kilometer Radmarsch liegen bevor. Und solange der Ricken, die Schwägalp und der Kerenzer nicht bewältigt sind, ist für einen Radfahrer eine Übung nicht gigantisch, ein WK nicht gemeistert und die Ehrenrunde auf der letzten Etappe nicht bestanden.